

Blick der Ostfriesen richtet sich nach vorn

Hoffen auf neue Boßelsaison – Südarler im Landesvorstand – 500 Mitglieder verloren – FKV-Versammlung mit Wechsel

Am 18. und 19. September wollen die Boßler endlich wieder durchstarten. Sie setzen nach zwei turbulenten Jahren auf eine reibungslose Punktspielsaison 2021/2022. „Wir hoffen, dass es klappt“, sagt Erwin Niehuisen. Allerdings sorgen die steigenden Infektionszahlen auch beim Vorsitzenden des Landesklotschießerverbandes Ostfriesland für ein unguutes Gefühl. Die Hausaufgaben für den sportlichen Rahmen sind gemacht: Die Spielpläne auf Kreis- und Landesebene liegen vor. Dabei mussten die zuständigen Ausschüsse mit sinkenden Mannschaftszahlen und einem engen Terminkalender zurechtkommen. Mit Kai Meyerhoff gibt es einen neuen Mitstreiter.

Der Südarler wurde bei der Hauptversammlung am Freitagabend in Middels zum neuen stellvertretenden Landesboßelobmann gewählt (wir berichteten). Somit konnte nach Monaten eine klaffende Lücke im gut besetzten Landesvorstand gefüllt werden: Denn jetzt rückte der bisherige Stellvertreter Stefan Willms aus Diechtrichsfeld auf und fungiert künftig als neuer Landesbo-

ßelobmann. „Stefan, der erfahren ist und sich gut auskennt, und Kai bilden ein gutes Gespann“, lobt Niehuisen. Durch den Abgang von Matthias Krull war die Vakanz in dem arbeitsintensiven Bereich entstanden. Zu den ersten Gratulanten von Meyerhoff gehörte sein Vereinskamerad Inno Sjuts. Das Ehrenmitglied des Landesverbandes hatte selbst fast 30 Jahre als stellvertretender Landesboßelobmann fungiert.

Wenn die Klootschießer im Winter wieder ihren Feldkämpfen entgegenfiebert, werden die Ostfriesen künftig von Erhard Gerjets als neuer Feldobmann betreut. Der bisherige Stellvertreter tritt die Nachfolge von Friedrich Janssen an, der sich aus gesundheitlichen Gründen zurückzog. Landesvorsitzender Niehuisen verabschiedete den Esenser. Mit Horst Dieling wurde ein erfahrener Klootschießer zum stellvertretenden Landesfeldobmann gewählt.

Bewährte Kräfte wurden in ihren Ämtern bestätigt mit Arno Penning als zweiter Landesvorsitzender, Inka Eilts als stellvertretende Geschäftsführerin und stellvertretende Frauenwartin so-



„Heffried Goetz hat als Wunschkandidat der Ostfriesen die volle Rückendeckung“, sagt der Landesvorsitzende Erwin Niehuisen zum Wechsel an der FKV-Spitze.



Mit Dank verabschiedet. Friedrich Janssen aus Esens zog sich aus dem Landesvorstand zurück. Neuer Feldobmann ist der bisherige Stellvertreter Erhard Gerjets. Fotos: Saathoff

wie Timo Frerichs aus Norden als stellvertretender Jugendwart. Dass zusätzlich zu Niehuisen in Middels auch die Vorstandsmitglieder aus ihren Bereichen berichteten, kam gut an. Der Landesvorsitzende lobte das Engagement der fleißigen Arbeitsausschüsse und den engen Kontakt zu den Kreisverbänden, mit denen die Zusammenarbeit Freude bereite.

Zwischen Landesverband und dem Friesischen Klootschießerverband (FKV) als Dachverband knirschte es dagegen während der coro-

na-Jahr verloren. Der Bestand sank auf 20108 Mitglieder. Die beiden großen Kreisverbände Norden und Aurich spüren den anhaltenden Negativtrend, während es laut Niehuisen in Esens keine starken Einbußen gibt. Aber auch der Landesverband bemerkt den Rückgang: Künftig gibt es nur drei statt vier Regionalligen. Mit dem Rückzug der Männer I von Norddeich aus der Bezirksklasse und der Männer II des Landesliga-Serienmeisters Pfalzdorf fallen bekannte Größen weg.

Im Kreis Esens laufen die Vorbereitungen für die Europameisterschaften 2024 in Neuuharlingersiel bereits auf Hochtouren. „Das geschieht sehr zielgerichtet. Allen macht es Spaß. Die Vereine breinen darauf“, spürt der Landesvorsitzende schon große Vorfreude. Vorher soll 2022 nach zweimaligem Verschieben noch die EM in Schleswig-Holstein über die Bühne gehen, für die sich die internationalen Verbände mit einer Videokonferenz abstimmen wollen. Den Termin in Neuuharlingersiel sieht Niehuisen durch die Holsteiner nicht gefährdet: „In Esens sind alle Planungen bereits fertig.“

Knapp 500 Mitglieder hat der Landesverband im Coro-

nabedingten Zwangspause. Häufig kamen beide Seiten nicht auf einen Nenner, die Harmonie litt. „Während der Pandemie gab es viel Hin und Her. Ich habe mich selbst kritisch hinterfragt. Mir ging es immer um unsere Sportler“, betont Niehuisen. Der ostfriesische Landesvorsitzende legt nach: „Ich vertrete über 20000 Sportler, das sind zwei Drittel des FKV. Für sie habe ich gekämpft.“ Die schwierigen Monate hat der Nenndorfer zugeklappt. Man solle nicht

fortwährend auf Probleme und das Gestern schauen: „Wir sollten auf das Jetzt blicken und es vorantreiben.“ Der geschäftsführende FKV-Vorstand mit dem Verbandschef Jan-Dirk Vogts aus dem Ammerland war in Middels zugegen. Der Dachverband lässt dort im Hotel Alte Schmiede am 17. September seine Vertreterversammlung folgen. Dann soll Helfried Goetz aus Friedeburg als Wunschkandidat der Ostfriesen zum neuen Verbandsvorsitzenden gewählt werden. Vogts soll als FKV-Vize im Vorstand bleiben und Ansprechpartner von Goetz sein. Doch ob der in die Kritik geratene Oldenburger die erforderlichen Stimmen dafür bekommt, ist offen. Bei den Wahlen geht es auch um den Posten des Fachwartes Jugend und Ausbildung. Hier dürfte der Verbandsvorstand darauf drängen, einen Nachfolger für Hendrik Rudebusch zu finden. Der Europameister im Klootschießen aus dem Landesverband Oldenburg hat mit seinem eigenwilligen Vorgehen als Funktionär seit 2019 für viel Unruhe in der Verbandsspitze gesorgt.

Knapp 500 Mitglieder hat der Landesverband im Coro-

bup